



METROPOLREGION
MITTELDEUTSCHLAND



Das BioEconomy Hub

Gerd Hilpmann | BioEconomy e.V.

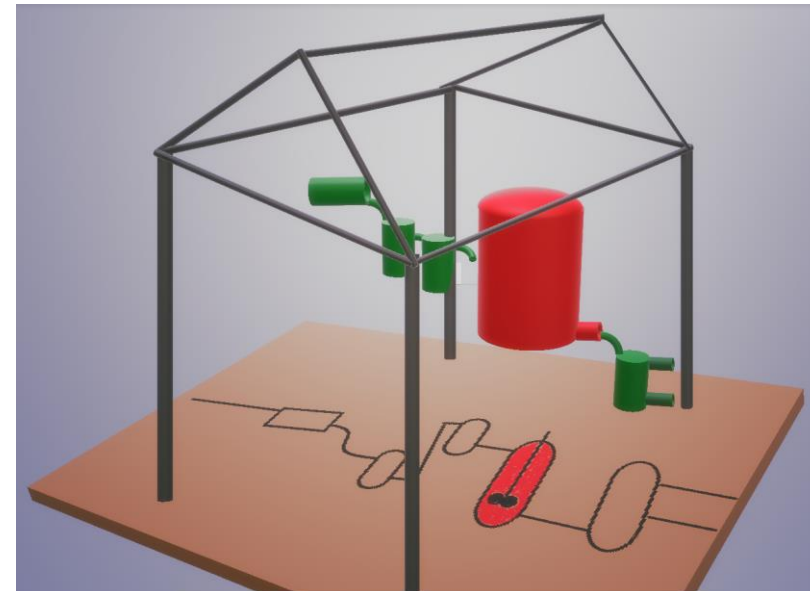


BioEconomy Hub

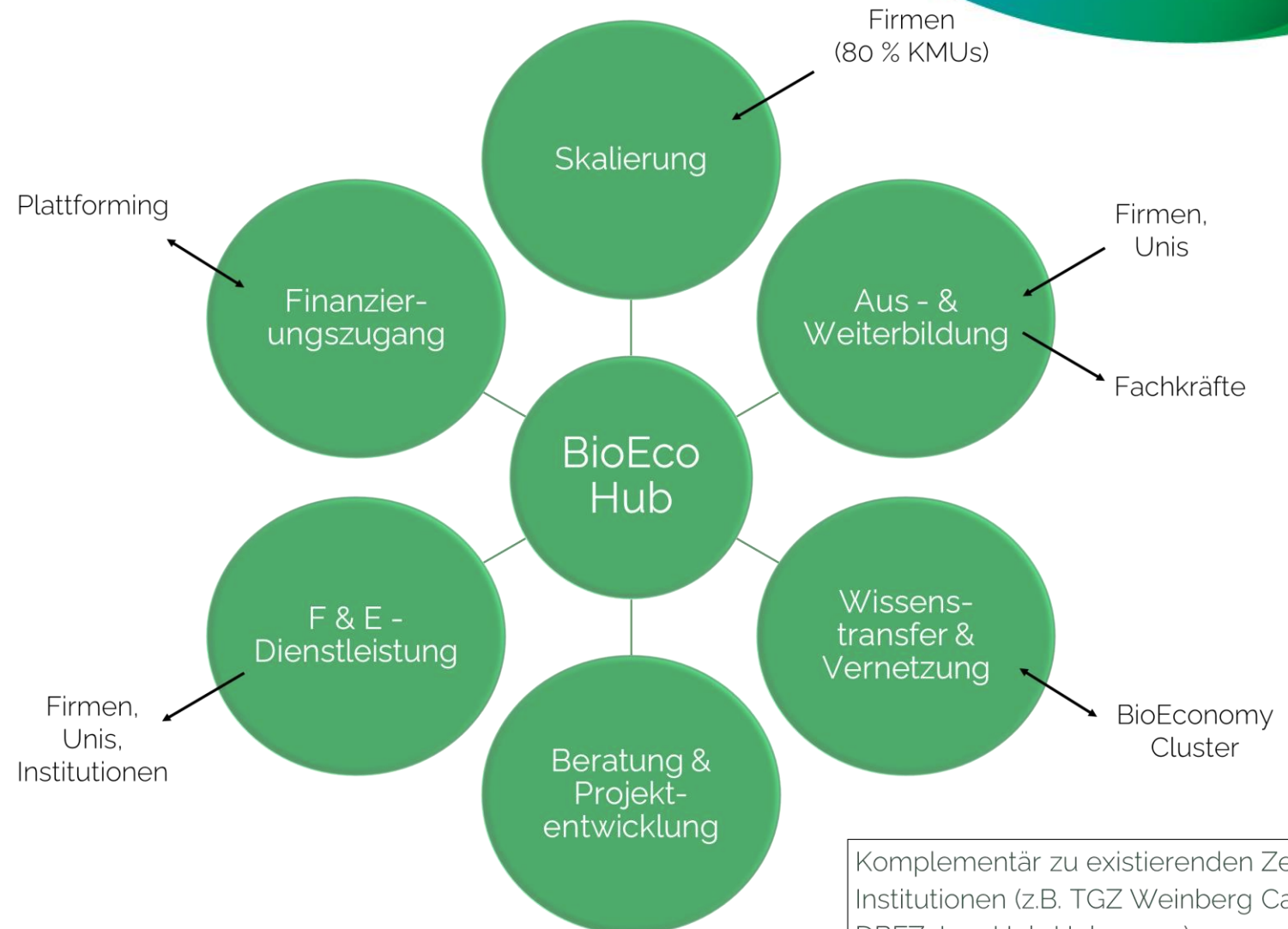
1. MITTELDEUTSCHER
BIOÖKONOMIE-KONGRESS
2. MAI 2022
ALTENBURGER BRAUEREI

Zwei Herausforderungen der Gegenwart:

- Strukturwandel: Arbeitsplatzmangel vs. Klimapolitik
u.a. im **Mitteldeutschen Kohlerevier**
- „Valley of Death“: Finanzierungslücke von KMUs
u.a. in der **Industriellen Bioökonomie**
- → Ein Lösungsansatz: **Das BioEconomy Hub.**



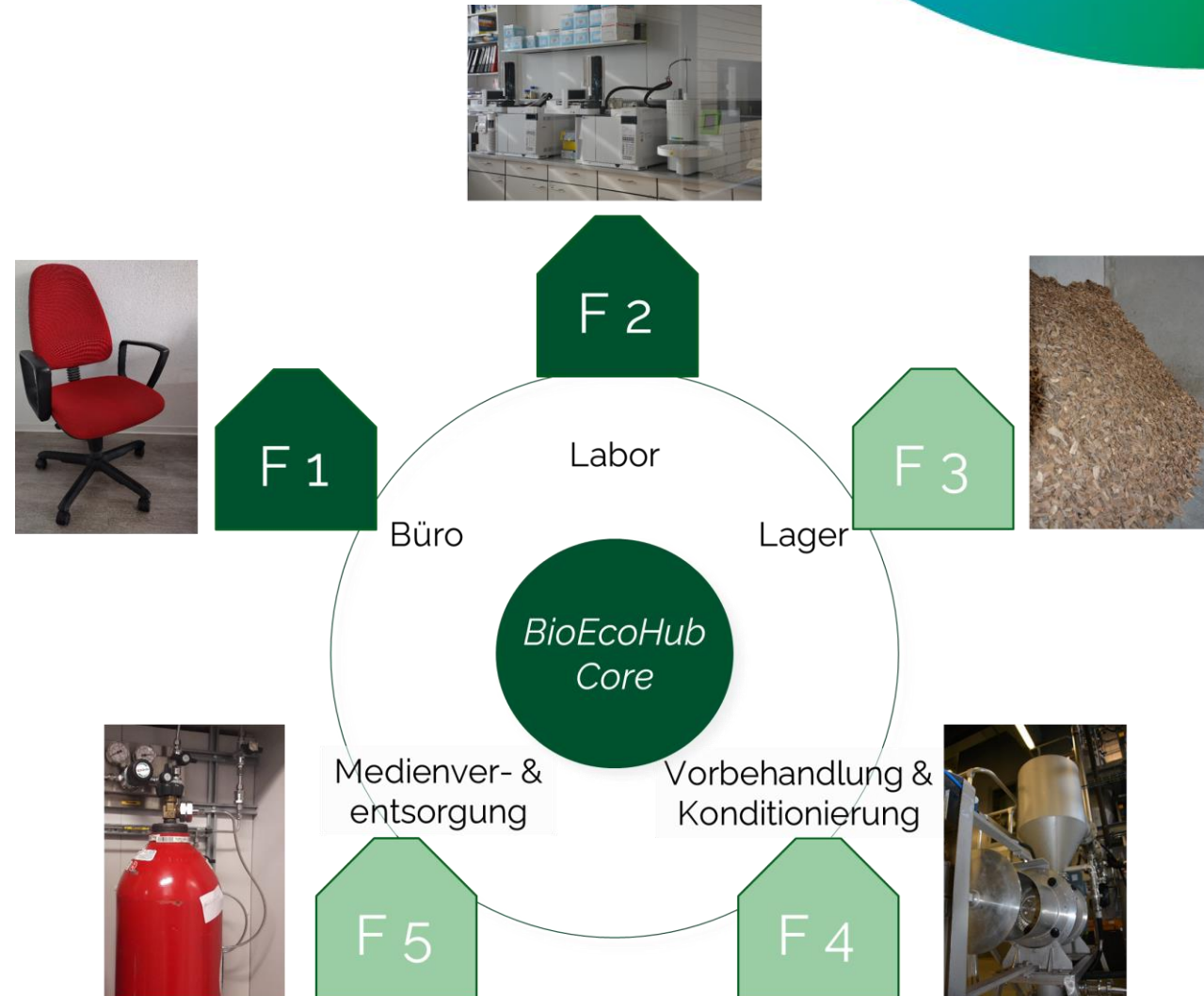
Was bietet das BioEconomy Hub?



[Das BioEconomy Hub, Gerd Hilpmann, BioEconomy e.V.]

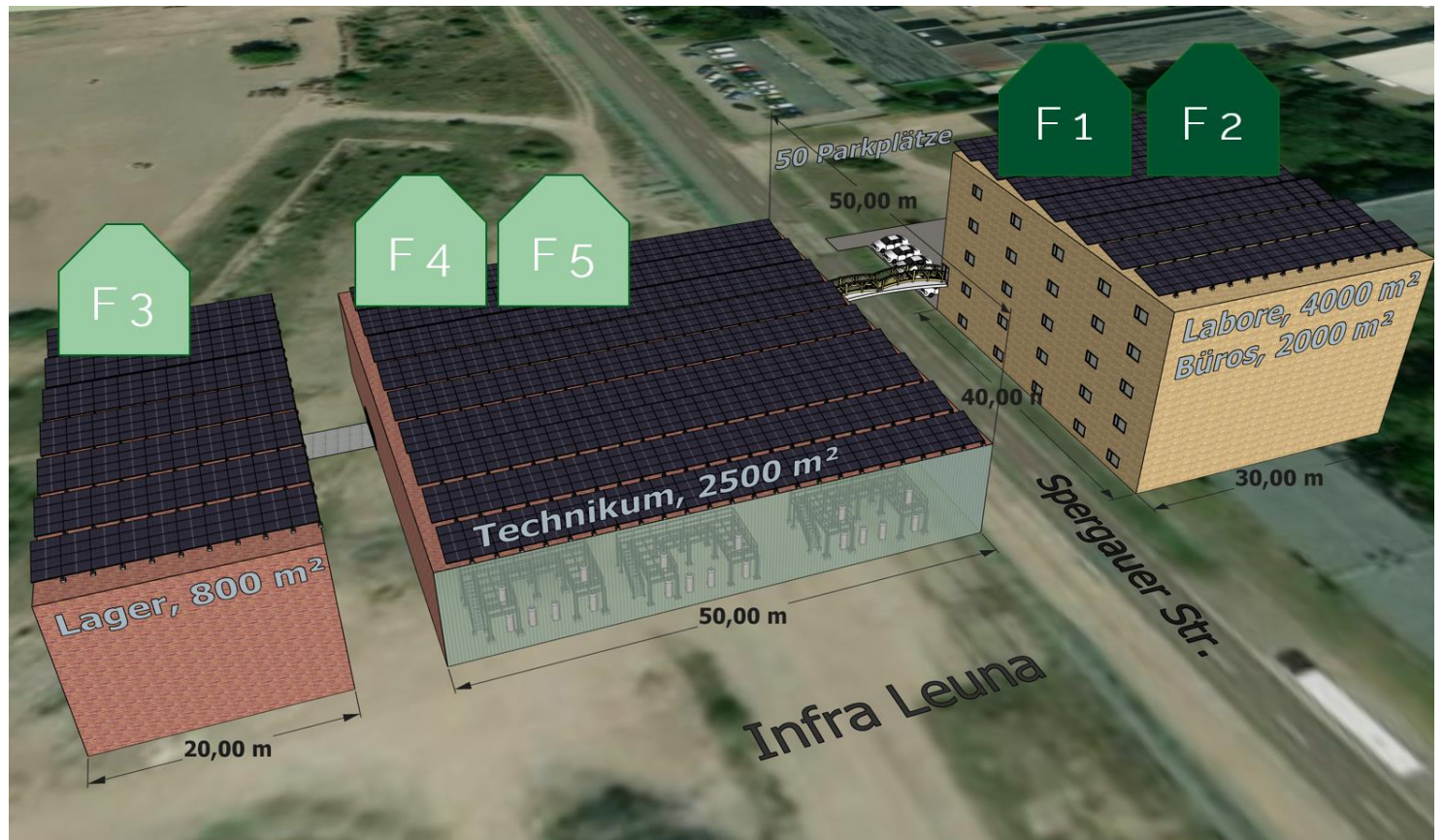
Komplementär zu existierenden Zentren & Institutionen (z.B. TGZ Weinberg Campus, DBFZ, InnoHub Holz, uvm.)

Wie funktioniert das BioEconomy Hub?



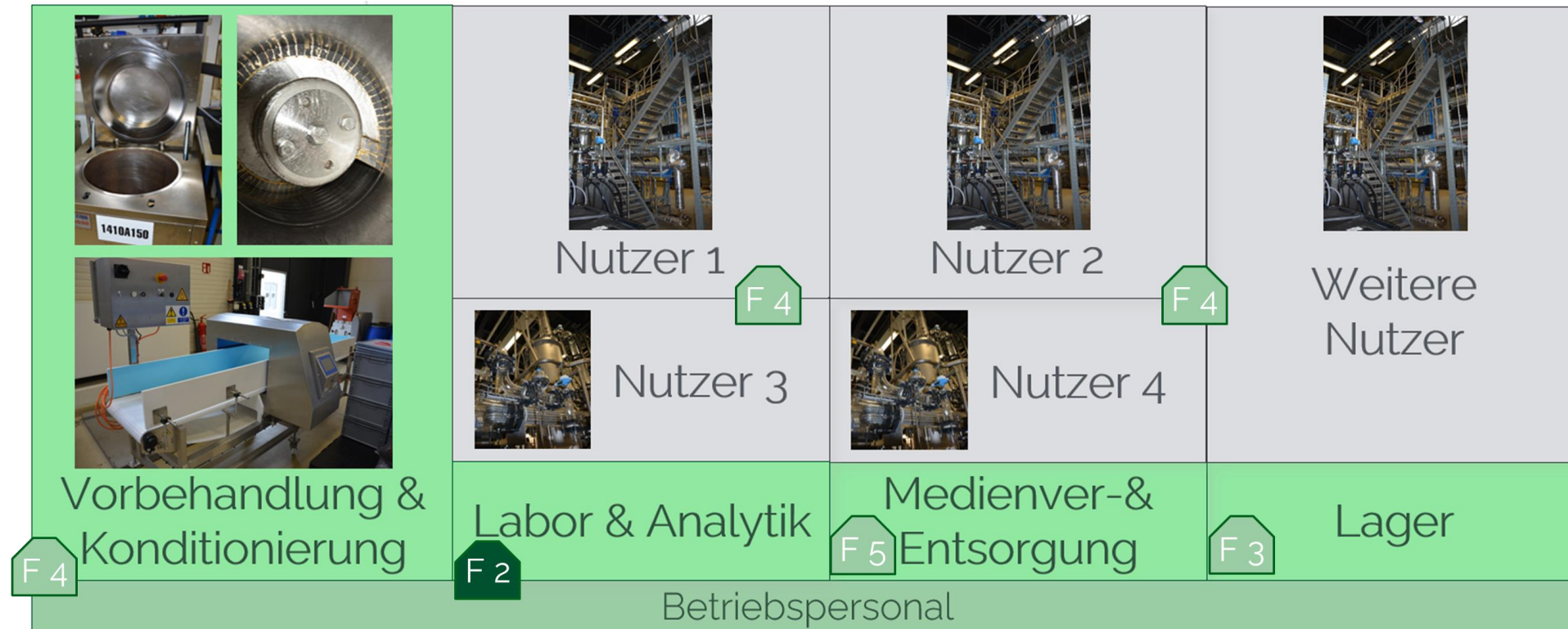
Wie funktioniert das BioEconomy Hub?

Standortvorschlag im und am Chemiepark Leuna:



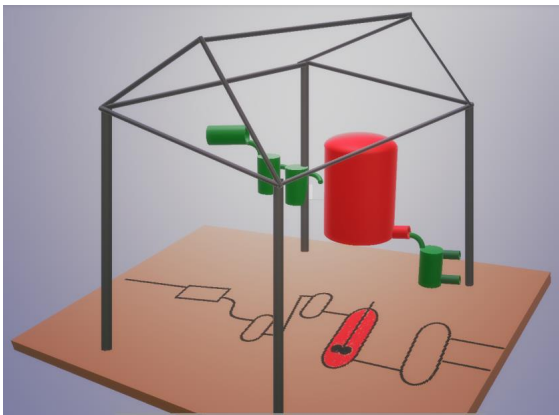
Wie funktioniert das BioEconomy Hub?

- Geteilte Infrastruktur: **Grün** = BioEconomy Hub, **Grau** = Industrielle Nutzer



Potential für die Region?!

- Primäre und sekundäre Arbeitsplatzeffekte
- Wirtschaftstransformation im Strukturwandel
- Stärkung des Fachkräftepotentials
- Ökologische & Sozio-Ökonomische Nachhaltigkeit
- Regionale, nationale & internat. Sichtbarkeit



FAZIT:

- Ca. 9.000 m², 200 T/J Feed, Standortvorteil Chemiepark
- Drastische Kostenreduktion
- Zielgruppe KMU (80 %), Großindustrie als Leuchtturm
- Komplementär zu existierenden Zentren & Institutionen

= Idealkonzept zur Industrialisierung Bioökonomischer Verfahren

Kontakt: office@bioeconomy.de

03461 43 3400;  BioEconomy Cluster